

errichten (->- *Faschismus*). Der I. ist weiter durch seinen aggressiven, expansionistischen Charakter gekennzeichnet, der aus dem Streben der Monopole und der imperialistischen Mächte nach neuen Rohstoffquellen, Absatzmärkten, Kapitalanlage-Möglichkeiten, Einflußsphären und Militärstützpunkten erwächst und den ->- *Militarismus* in außerordentlich starkem Maße entwickelt. I. und Militarismus sind untrennbar miteinander verbunden. Die Beseitigung des I. und die Errichtung des Sozialismus ist die historische Mission der Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei im Bündnis mit allen vom I. ausgebeuteten, unterdrückten und in ihrer physischen Existenz bedrohten Klassen und Schichten des Volkes. Die Arbeiterklasse rückt in das Zentrum der historischen Entwicklung; ihre gesellschaftliche Rolle wächst bedeutend. Indem sie die Volksmassen zur Beseitigung des I. führt, erweist sie sich als die fortschrittlichste Kraft des Volkes, deren Interessen mit den Lebensinteressen der ganzen Nation übereinstimmen. Mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution (1917), die die Front des Welt-I. durchbrach und den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus in der ganzen Welt einleitete, gelangte die ->- *allgemeine Krise des Kapitalismus* zur vollen Entfaltung. Sie verschärfte sich erheblich durch die Herausbildung des sozialistischen Weltsystems nach dem zweiten Weltkrieg, durch die Ausdehnung der nationalen Befreiungsbewegung, den Zerfall des imperialistischen Kolonialsystems und das Erstarken der internationalen Arbeiterbewegung und der Weltfriedensbewegung. Das Wachstum und die zunehmende Überlegenheit

des sozialistischen Weltsystems, insbesondere der erfolgreiche kommunistische Aufbau in der UdSSR, der Kampf der internationalen Arbeiterbewegung und der nationalen Befreiungsbewegung lassen die Fäulnis, den Parasitismus und die Menschenfeindlichkeit des I. besonders hervortreten. Um seinen Verfall aufzuhalten, mobilisiert der I. seine Kräfte im Wettbewerb mit dem Sozialismus. Die Ausbildung des -> *staatsmonopolistischen Kapitalismus*, die diesem Ziel dient, führt zur Verschmelzung der Macht der Monopole mit der Staatsmacht und soll der Finanzoligarchie die Möglichkeit geben, das gesamte gesellschaftliche Leben unmittelbar zu beherrschen. Durch staatsmonopolistische Regulierungsmaßnahmen in der Wirtschaft, durch die völlige Unterordnung aller Klassen und Schichten unter die Interessen des Monopolkapitals (->- *iormierte Herrschaft*), durch die Schaffung internationaler staatsmonopolistischer Organisationen, durch Ausnutzung der Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Revolution und andere Maßnahmen versucht der I., seine überlebte Herrschaft aufrechtzuerhalten. Dadurch können zwar Teilprobleme gelöst werden, aber die antagonistischen Widersprüche der kapitalistischen Gesellschaft bestehen weiter und verschärfen sich. Die Widersprüche haben sich so zugespitzt, daß die Verflechtung der Macht der Monopole mit der Macht des Staates objektiv zur einzig möglichen Existenzbedingung des I. von heute geworden ist. Der deutsche I. trug von Anfang an besonders aggressive und reaktionäre Züge, was auf den starken Expansionsdrang des deutschen Monopolkapitals zurückzuführen war, dessen ökonomischer Kraft der